

Präsident kündigt seinen Rücktritt an

Die Versammlung des Vereins Freunde Altes Bad Pfäfers findet alle zwei Jahre statt. Dabei fiel der Rückblick am Sonntag erfreulich aus. Die Zukunft dagegen ist etwas getrübt: Der Präsident kündigte seinen Rücktritt in zwei Jahren an.

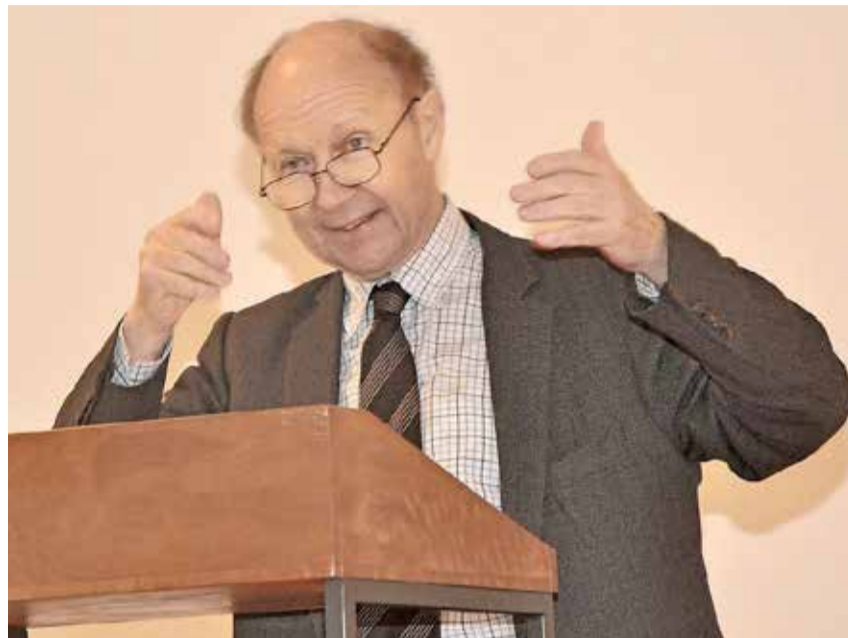
von Reto Neurauter

Die «Hiobsbotschaft» für die anwesenden Vereinsmitglieder sparte sich Präsident Valentin Rehli bis zum Schluss auf: Er kündigte seinen Rücktritt als Präsident des Vereins Freunde Altes Bad Pfäfers auf 2018 an. Die Suche nach einer Nachfolge wird nicht einfach. Rehli ist seit 2004 im Vorstand, 2006 übernahm er das Präsidentenamt.

In seinem Jahresbericht stellte Rehli denn auch die Suche nach neuen Mitgliedern und die Freiwilligenarbeit in den Mittelpunkt. Mit viel Enthusiasmus und aus Überzeugung hätten sich damals rasch Hunderte von Vereinsmitgliedern finden lassen, als es vor 40 Jahren um die nackte Existenz und den Fortbestand dieses einmaligen Kulturgutes ging. Das Feuer erlöschte langsam.

Neue Mitglieder gesucht

«Dies mag viele Gründe haben, ja vielleicht auch teilweise in der zwar gut gemeinten und teils auch dringend benötigten staatlichen Kulturförderung begründet sein», so Rehli. Support und Mitgliedschaften, geschweige denn Mitarbeit seien heute generell nicht mehr



Valentin Rehli ist noch voller Tatendrang, dennoch will er in zwei Jahren als Präsident des Vereins Freunde Altes Bad Pfäfers zurücktreten. Bild Reto Neurauter

sonderlich gefragt. Man will frei und ungebunden sein. Diese Problematik betreffe nahezu sämtliche Vereine und Körperschaften, übrigens nicht zuletzt auch die Politik.

Die Arbeit des Vereins mit seinen rund 850 Mitgliedern müsse weiterge-

hen und das Feuer dürfe nicht erlöschen. «Ein kulturelles Angebot auf hohem Niveau zur Lebendigerhaltung unseres einmaligen Kulturgebäudes anzubieten ist eine anspruchsvolle, aber schöne, ja begeisternde Aufgabe», so Valentin Rehli, der sein Amt als viel-

seitig und spannend beurteilt. Der Verein sei jedoch dringendst auf neue Mitglieder angewiesen, was vielfach nur dadurch gelinge, dass jedes Mitglied seine persönlichen Kontakte spielen lasse. «Nur durch eine genügend hohe Anzahl Mitglieder finden wir auch die notwendige Abstützung und Anerkennung, nicht zuletzt auch auf Kantons-ebene», mahnte Rehli. Und nicht zuletzt seien auch für die Vorstandsarbeit jüngere Kräfte gesucht. «Zudem erachte ich die verstärkte Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen – in erster Linie kulturellen – Institutionen als noch ausbaufähig, Ansätze dazu bestehen, doch müssen wir diese noch vermehrt nutzen», so Präsident Rehli.

Erfreuliche Besucherzahlen

In seinem Jahresbericht erwähnte er aber auch, dass im vergangenen Jahr gefeiert werden konnte: das 175-Jahr-Jubiläum der Ausleitung des warmen Quellwassers aus der Taminaschlucht und gleichzeitig die gesamte Erneuerung derselben durch das Grand Resort Bad Ragaz. Die Stiftung Altes Bad Pfäfers wurde 30 und der Freundesverein 40 Jahre alt. Und alles sei geschmückt worden mit der baulichen Erneuerung des Badmuseums und der Schaffung einer Mediathek.

Und er freute sich zu guter Letzt darüber, dass die Konzerte und Ausstellungen erfreuliche Besucherzahlen aufwiesen und dass die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Skulpturenausstellung Bad Ragatz, der Familie Hohmeister, auch zum vierten Mal erfolgreich und die Kleinskulpturenausstellung äusserst gut besucht war.

«Ein wahres Kleinod mit Kleinkunst, das bestens zum Alten Bad Pfäfers passt», so Rehli, der es zu Beginn der Versammlung nicht unterliess, die neuen Wirtsleute Silke Buschor und Michael Fronhofer vorzustellen.

Jahresbeiträge unverändert

Die Versammlung wollte, dass die Jahresbeiträge unverändert bleiben: 20 Franken für Einzelmitglieder und 40 Franken für Körperschaften. Eine Änderung war angesichts der gesunden Finanzlage des Vereins auch nicht notwendig.

Weil die Versammlung nur alle zwei Jahre stattfindet, mussten auch zwei Jahresrechnungen genehmigt werden, was einstimmig geschah. 2014 gab es einen Verlust von 770 Franken, das vergangene Jahr erbrachte einen Gewinn von 278 Franken.

ANZEIGE

Die Region bietet mehr als günstigen Wohnraum!

Aktuelles und Wissenswertes aus der Region



Zum
Kennenlernen
5 Wochen
für nur
CHF 25.-

Lernen Sie Ihre Umgebung besser kennen.

- Ich bestelle das Einsteiger-Abonnement für 5 Wochen CHF 25.-
- Ich abonniere den «Sarganserländer» sofort
- Ich verschenke ein «Sarganserländer»-Abonnement
Geschenkgutschein wird an Rechnungsempfänger gesandt
- jährlich CHF 276.- halbjährlich CHF 160.- vierteljährlich CHF 96.-
- Mit Frühzustellung** (bis 7.00 Uhr durch Verträge)
- jährlich CHF 352.- halbjährlich CHF 198.- vierteljährlich CHF 115.-
(Kernzonen Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Heiligkreuz, Walenstadt)
- Online-Abonnement solo**
- jährlich CHF 248.- halbjährlich CHF 144.- vierteljährlich CHF 86.-
Alles, was Sie dazu brauchen, sind ein Internetzugang und ein persönliches Log-in. Für «Sarganserländer»-Abonnenten ist der Onlinezugriff gratis.

Rechnungs- und Lieferadresse

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

www.sarganserlaender.ch

Lieferadresse bei Geschenk-Abonnement

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Talon ausschneiden, meilen, faxen oder per Post an:
Sarganserländer Druck AG, Postfach 34, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30,
abonnemente@sarganserlaender.ch